Verlagspostamt: 5310 Mondsee P.b.b. - zugestellt durch Post.at

Ausgabe 4 Amtliche Mitteilung Juli 2021

Nachrichtenblatt

der Marktgemeinde Mondsee

Foto: Willi Pleschberger

Musiktage Mondsee: Nach mehr als 40 Jahren gemeinsamen Musizierens wird das Auryn Quartett Ende 2021 seine Karriere beenden – jedoch nicht, ohne sich von seinen Freunden in Mondsee gebührend zu verabschieden!

Liebe Mondseerinnen!
Liebe Mondseer!
Liebe Jugend!
Sehr geehrte Damen
und Herren!

Ich hoffe, auch Sie empfinden eine wohltuende Aufbruchsstimmung nach den letzten Monaten. Das Pfingstfest, Fronleichnamsfest und andere schöne Anlässe haben wieder Leben in unseren Ort gebracht. Jetzt ist wieder Optimismus angesagt. Wir freuen uns, dass wir wieder Miteinand‘ Zeit im schönen Ortszentrum oder an der Kaipromenade am See genießen können. Die Öffnungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben sowie das Tempo bei den Impfungen machen zuversichtlich und geben wieder einen ungetrübten Blick in Richtung Zukunft frei.

Investitionen von etwa 700.000 Euro wurden in unserer Marktgemeinde kürzlich in Auftrag gegeben. Diese betreffen unter anderen die zweite große Ausbaustufe bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Straßensanierungen, die Bepflanzung der Promenade, die Erneuerung der Brücke beim Seebad sowie das Anlegen einer Blumenwiese mit den Kneippverein.

Ein großes persönliches Anliegen ist mir heute wieder, unseren vielen Ehrenamtlichen meinen Dank auszusprechen. Unsere Vereine und Freiwilligen leisten einen unschätzbaren Beitrag zum öffentlichen Leben und zum Kulturwesen. Ich freue mich, dass mit den Öffnungen nun auch das Vereinsleben wieder aktiv möglich ist. Ich danke allen, die in diesen turbulenten Zeiten freiwillig ihre Ärmel aufgekrempelt und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde Mondsee spürbar gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, genießen Sie unsere wunderbare Natur und lassen Sie sich von unseren gastronomischen Betrieben verwöhnen.

Ihr

Bürgermeister Josef Wendther

Schönster Blumenschmuck

Auch in diesem Jahr findet wieder die alljährliche Blumenschmuckaktion statt, bei welcher die Leistungen vieler Mondseer gewürdigt werden soll, welche durch Ihre Pflanzungen und liebevolle Pflege ihrer Blumenpracht viel zur Schönheit unserer Gemeinde beitragen. Die Bewertungsfahrt findet zwischen Ende Juli und Mitte August (je nach Witterung im Sommer) statt. Erstmalig ist für die Teilnahme keine Anmeldung erforderlich.

Die Fuzo-Regelung wurde im Vorjahr neu beschlossen und heuer erstmals umgesetzt.

Regelung der Fußgängerzone

Für das Zentrum der Marktgemeinde Mondsee wurde auch heuer eine Fußgängerzone verordnet. Neu ist, dass die Fuzo im Herbst einen Monat länger in Kraft ist und erst am 31. Oktober endet.
Die Fußgängerzone gilt am gesamten Marktplatz, dem Wredeplatz, in der Herzog-Odilo-Straße bis zur Einmündung der Freinbergerstraße und in der Kirchengasse vom Marktplatz bis zur Einmündung der Badgasse. In den Monaten Juli und August gilt die Fußgängerzone an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr, an Werktagen (Montag bis Samstag) jeweils von 0 bis 6 Uhr und von 12 bis 24 Uhr; damit ist am Vormittag die Zufahrt für Ladetätigkeiten etc. möglich.
Von 1. September bis 31. Oktober gilt folgende Regelung: an Samstagen von 0 bis 6 Uhr und von 12 bis 24 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24 Uhr; an Werktagen (Montag bis Freitag) von 0 bis 6 Uhr und von 18 bis 24 Uhr.

Fotos: privat, Martina Ebner

Mondseelandgemeinden für neue Lösungen im öffentlichen Nahverkehr

Die Bürgermeister sind sich einig – der öffentliche Personennahverkehr (kurz ÖPNV) muss gerade in ländlichen, zersiedelten und klein strukturierten Gebieten künftig völlig neu gedacht werden.

Die letzten Monate zeigten intensiv, dass aktuelle, besonders herausfordernde globale Krisen massiven Druck auf unterschiedliche Gesellschaftsbereiche ausüben. Verhaltensänderungen der Menschen bilden die Basis für neue Wege, aber nicht, ohne die notwendigen Strukturen und Angebote dafür zu schaffen. Dass der traditionelle, starre Linienverkehr des ÖPNV nicht mehr zeitgemäß ist und die Bedürfnisse der Bevölkerung keineswegs abdeckt, wurde mit den Gemeinden schon seit längerer Zeit intensiv diskutiert.

Bürgermeister des Mondseelandes setzen sich für neue ÖPNV-Lösungen ein.

Foto: LEADER-Region FUMO 2021

Was könnte also eine Lösung sein? Ein Busshuttle auf Abruf – kann das was? Die Digitalisierung ist parallel zu unserem Verkehrssystem weiter fortgeschritten und bietet nun endlich maßgeschneiderte, niederschwellige, effiziente und vergleichsweise kostengünstige Möglichkeiten. Der FUMObil-Masterplan (LEADER-Projekt) bietet vielfältige Möglichkeiten zur Reduktion des Verkehrs für die FUMO-Region. Ein Vorschlag ist, ein On-Demand-Rufbussystem – sozusagen ein Shuttlesystem auf Abruf – mit vordefinierten Haltepunkten quer über die Region als Lösung für bisher nicht erschlossene Bereiche ins Leben zu rufen. Wie das funktioniert? Kurz erklärt ruft man das Shuttle über eine App oder lässt es rufen, wartet maximal 30 Minuten mit genau definierter Ankunftszeit, bezahlt je nach Auslastung während der Fahrt und wird zum gewünschten Haltepunkt innerhalb der Region gefahren. Genau das wollen die Bürgermeister des Mondseelandes nun genauer wissen. Aktuell wird von der Österreichischen Postbus AG ein Vorschlag für das technisch sehr weit ausgereifte Projekt „ÖBB Postbus Shuttle“ auf die Region Mondseeland herunter gebrochen und theoretisch ausgearbeitet.

Bis zum Sommer soll in allen sieben Mondseelandgemeinden – Innerschwand am Mondsee, Mondsee, Oberhofen am Irrsee, Oberwang, St. Lorenz, Tiefgraben und Zell am Moos – ein Beschluss gefasst werden, um offiziell zu zeigen, dass man gesammelt hinter besagtem Vorhaben steht und dieses in enger Abstimmung mit den Regionalentwicklungsakteuren – LEADER-Region FUMO, KEM Mondseeland, Tourismusverband Mondsee-Irrsee und dem Mobilitätsmanagement RMOÖ - mit hoher Dringlichkeit weiterverfolgt.

Auch in vielen anderen Regionen Österreichs findet in puncto öffentlicher Nahverkehr gerade ein Umdenken statt – in den drei Gemeinden Steyregg, Luftenberg und St. Georgen an der Gusen im unteren Mühlviertel kommt das Postbusshuttle sogar bereits zum Einsatz. Den Beitrag dazu findet man auf ooe.orf.at unter dem Titel „Postbus auf Abruf im Mühlviertel“.

Mondsee wird bienenfreundlich

Die Gemeinden Mondsee und Sankt Lorenz werden bienenfreundlich, sie gehen mit gutem Beispiel voran und starten das Projekt für den Bienenschutz.

Als bienenfreundliche Gemeinde werden Mondsee und St. Lorenz aufblühen.

In Österreich gibt es rund 690 Bienenarten, die bekannteste ist die Honigbiene. Bienen – Honigbiene wie Wildbienen - sind für die Bestäubung vieler unserer Nutzpflanzen unerlässlich. Doch die Bienen sind geschwächt, ihre Bestände schwinden stark. Die Auslöser dafür sind komplex: Sie reichen vom Verlust an Nahrungs- und Nistmöglichkeiten, unsachgemäßem Pestizideinsatz und Parasiten bis hin zum Klimawandel.

Intakte Böden nehmen hierbei eine Schlüsselfunktion ein: Denn rund 70 Prozent der Wildbienen nisten im Boden und die Nahrungsvielfalt über dem Boden ist für alle Bienen überlebenswichtig. Ohne gesunde Böden und Bienen gibt es weniger Pflanzenvielfalt: Sie bilden eine Allianz für das Leben.

Gemeinden können viel zum Bienen- und Bodenschutz beitragen, indem z.B. öffentliche Grünflächen bienenfreundlich gestaltet und ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel gepflegt werden. Oder indem Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen wird. Darum hat das Umweltressort des Landes Oberösterreich das Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ unter dem Motto „Unser Boden für Bienen“ ins Leben gerufen: Gezielte Maßnahmen sollen Gemeinden unterstützt, mit gutem Beispiel voranzugehen und den Bienen- und Bodenschutz nachhaltig zu verankern.

Ein Schwerpunkt ist die nachhaltige Schaffung blütenreicher Lebensräume mit heimischen Wildpflanzen als Nahrungsgrundlage für die Honig- und Wildbienen – z.B. auf öffentlichen Flächen aber auch in den Privat-Gärten. Eine gute Vernetzung und Einbindung aller Akteure in der Gemeinde - von Imkern, Siedlervereinen, Gemeinde- oder Bauhofmitarbeitern bis hin zu Betrieben und Bildungseinrichtungen - ist freilich die Voraussetzung für den Erfolg des Projektes.

Die Gemeinden Mondsee und Sankt Lorenz gehören zu jenen 17 OÖ Gemeinden, die sich 2020/21 am Projekt beteiligen und bienenfreundliche Ideen entlang der Themen öffentlicher Raum, Garteln, Betriebe, Landwirtschaft und Bewusstseinsbildung entwickeln und umsetzen werden.

Mehr als 7500 Medien in Pfarrbücherei

Auch im Sommer lädt die Pfarrbücherei alle herzlich zum Besuch ein. Es gibt mehr als 7500 Medien, darunter die neuesten Romane, Krimis, Sachbücher, Hörbücher und Zeitschriften wie beispielsweise Konsument, Garten und Haus, Land der Berge, Servus, Psychologie heute, Gute Küche und vieles andere.

Die Kinderecke in der Pfarrbücherei warten auf kleine Entdecker

Für die Leseratten unter den Kindern gibt es auch heuer im Sommer wieder Eisgutscheine. Diese bekommen alle Kinder beim dritten Besuch in den Ferien.

„Wir haben eine große Auswahl an Bilderbüchern, Vorlesebüchern und natürlich gibt es auch spannende Kinder- und Jugendbücher zu entdecken. Aber auch viele interessante Spiele können bei uns ausgeborgt werden“, so das Team der Pfarrbücherei. Öffnungszeiten: Dienstag 15 bis 17.30 Uhr, Freitag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 11.30 Uhr

Fotos: Bienenfreundliche Gemeinde, Pfarrbücherei

Die Marktgemeinde Mondsee (im Bild die Liebesschlösser am See) ist ein beliebeter Hochzeitsort: 2020 gab es im Standesamt 217 Eheschließungen.

Foto: Martina Ebner

Blick in die Gemeindestatistik

Die Marktgemeinde hat einen Blick in die Statistik geworfen: Mit 3.963 Hauptwohnsitzen nähert sich Mondsee mit großen Schritten der 4.000 Einwohner-Marke. Noch vor zehn Jahren lebten um rund ein Fünftel weniger Menschen in der Marktgemeinde.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden hat sich die Zahl der Personen, die ihren Nebenwohnsitz in der Marktgemeinde haben um 31 Personen verringert. Mit Stand 1. Jänner 2021 sind 518 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet (2020: 518 Personen; 2019: 549 Personen). Etwa 3.000 Personen davon haben die österreichische Staatsbürgerschaft - die restlichen Menschen kommen aus insgesamt 63 verschiedenen Nationen, wobei Deutsche, Ungarn und Serben die größten Gruppen darstellen. Es sind allerdings auch Nationalitäten wie Tunesien, Thailand bis hin zu Usbekistan und Südafrika vertreten.

Vom Standesamt Mondsee kann bezüglich dem Jahr 2020 berichtet werden, dass es 217 Eheschließungen gab - davon drei gleichgeschlechtliche Paare. Der jüngste Partner war 18 Jahre und die älteste Person 79 Jahre. Der größte Altersunterschied waren 28 Jahre.

2020 gab es auch wieder einige Ehejubiläen: Neun Paare feierten das 50-jährige, zwei Paare 60-jähriges, weitere zwei Paare 65-jähriges Jubiläum und ein Paar kann schon auf 70 gemeinsame Ehejahre zurückblicken.

In der Marktgemeinde blicken acht Frauen auf über 95 Jahre Lebenserfahrung zurück – drei dieser Frauen begehen 2021 ihren 100. Geburtstag. Beim weiteren Blick auf die Altersjubiläumsliste 2020 fanden sich auch noch viele weitere Jubilare. Zwölf Personen feierten ihren 90., elf Personen 85., 31 Personen 80. und nicht weniger als 40 Personen den 70. Geburtstag. An dieser Stelle möchten wir nochmals herzlich gratulieren und wünschen vor allem Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

Besonders freuen wir uns über 38 neugeborene Mondseer Kinder (15 Mädchen, 23 Buben), welche 2020 das Licht der Welt erblickten. Verabschieden mussten wir uns 2020 von insgesamt 30 Bürgern. 24 Personen davon waren im Seniorenwohnheim Mondsee wohnhaft.

Mondsee scheint auch eine hundefreundliche Gemeinde zu sein, mit Stand Anfang Jänner 2021 sind bei uns 159 Hunde gemeldet. Ein Blick in die Bezirkshauptstadt (welche eine Einwohnerzahl von rund 12.500 Menschen hat) weist hier eine Zahl von 80 Hunden an.

Zum Schluss noch ein Blick in die Gemeindepolitik: 2020 wurden corona-bedingt nur vier Gemeinderatssitzungen abgehalten, welche gesamt 58 Tagesordnungspunkte behandelten. Bei 32 Punkten fiel die Entscheidung einstimmig aus. Der Rest wurde mit wechselnden Mehrheiten beschlossen.

Sandra, Lena, Emilia und Livia, Bürgermeister Josef Wendtner, und die beiden Klassenlehrerinnen Karin Stüber (Unesco NMS), Claudia Zabern (SMS Mondsee)

Mitmischen und Aufmischen im Dorf

Bei der Initiative „Mitmischen und Aufmischen im Dorf“ von Akzente und der Gemeindeentwicklung Salzburg sollen sich Jugendliche mit kommunalen Themen auseinandersetzen und mit Unterstützung von Mentoren aus der Heimatgemeinde, Projekte entwickeln und umsetzen.
Emilia, Lena, Livia und Sandra, alle aus dem Mondseeland und Schülerinnen des Borg Straßwalchen bewiesen sich im Projekt „Umweltheld statt Plastikwelt“ als echte Klimaschützerinnen. Für die Mondseer Mittelschulen organisierten sie einen Upcycling-Fotowettbewerb, um auf die Problematik Verpackungsmüll aufmerksam zu machen.
Kürzlich wurden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vor traumhafter Kulisse an der Seepromenade die Preise verliehen. Das Projekt wurde gemeinsam mit Stefanie Mayrhauser und Michaela Ellmauer von der KEM Mondseeland entwickelt, die Marktgemeinde Mondsee unterstützte mit tollen Preisen und lud die beiden beteiligten Schulklassen mit ihren Lehrern ins Seebad Mondsee ein. Gratulation und großes Lob an die vier Initiatorinnen des Projektes für ihr Engagement sowie an die Schülerinnen für die tollen Upcycling-Kunstwerke!

Chronik der Raiffeisenbank Mondseeland

Rund um das Jahr 1900 wurden in den Orten des Mondseelands verschiedene Vorschusskassenvereine gegründet - die Vorgänger der heutigen Raiffeisenbank Mondseeland.
Nun wurde Rückschau auf 120 Jahre Raiffeisen im Mondseeland gehalten. In einer umfangreichen Chronik wurde die Entwicklung der einzelnen Raiffeisenbanken und die Verschmelzung zur heutigen Raiffeisenbank Mondseeland festgehalten. Dazu wurden unzählige Protokolle studiert, Zeitzeugen befragt und Archive durchkämmt.
Auch allgemeine Themen aus dieser Zeit wie die Währungsumstellungen oder die technische Entwicklung und Mechanisierung des Bankbetriebes werden beleuchtet.

Die Chronik gibt‘s gratis in allen Bankstellen der Raiffeisenbank Mondseeland.

Und natürlich werden auch jene Menschen in den Blickpunkt gestellt, die in den einzelnen Orten als Mitarbeiter, Geschäftsleiter oder Funktionäre Verantwortung übernommen und sich in den Dienst der Kunden der Bank gestellt haben.
Die Raiffeisenbank-Mitinhaber haben diese Chronik zur diesjährigen Generalversammlung erhalten. Da es aber auch darüber hinaus viele Menschen im Mondseeland gibt, die sich für die Geschichte der Region interessieren, ist jeder herzlich eingeladen, sich ein Exemplar dieser Chronik gratis in einer der Bankstellen der Raiffeisenbank Mondseeland abzuholen - bis Ende August 2021 und solange der Vorrat reicht!

Fotos: KEM Mondseeland, Raiffeisenbank Mondseeland

Gesunde Küche: Täglich wird in der Schulküche frisch gekocht

In der Schulküche in der Sportmittelschule wird für die Schulen, Kindergärten und Krabbelgruppen des Mondseelandes täglich ein gesundes Mittagessen gekocht. Für 3,20 Euro pro Kind werden jeden Tag zwischen 250 und 300 Portionen Suppe, Hauptspeise und Nachspeise frisch zubereitet – sogar die Suppenbrühe wird selbst gemacht, so die Leiterin Petra Simeoni.

Leiterin Petra Simeoni und ihr Team nehmen auch gerne Feedback an.

Bei einem Lokalaugenschein konnte sich die Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde, Brigitta Mayr, vom großartigen Einsatz der drei Köchinnen selbst überzeugen. Wenn es Obstsalat gibt, wird eine „Kinderbadewanne voll Obst“ per Hand geschnitten. Die vor einem halben Jahr eingestellte Köchin Fr. Schmidhuber, die für die Nachspeisen verantwortlich ist, meinte dazu: „Mit dem Kochen als Hausfrau hat das überhaupt nichts mehr zu tun. Das war eine große Umstellung für mich, aber jetzt habe ich den Dreh heraus.“ Das bestätigen auch die Schüler, die von den Kuchen und Nachspeisen begeistert sind. Dem Küchenteam ist es auch wichtig, dass Eier und Milchprodukte, wie auch das Fleisch, von regionalen Anbietern kommen und saisonale Lebensmittel verkocht werden.

Es ist eine große Herausforderung, täglich für so viele unterschiedliche Geschmäcker zu kochen und dabei die Vorgaben des Landes bezüglich der Gesunden Küche einzuhalten. „Manchmal“, so Petra Simeoni: „manchmal probiere ich etwas Neues aus, wie zuletzt Mie-Nudeln mit Hühnerfleisch und Gemüse. Leider ist das Gericht nur bei den Erwachsenen und wenigen Kindern gut angekommen. Dann bin ich froh um die Rückmeldungen, damit ich weiß, ob es den Kindern geschmeckt hat oder nicht.“ Hier nehmen die Köchinnen also auch das Feedback gerne an.

Vor wenigen Tagen wurde dem Küchenteam auf weitere zwei Jahre die Plakette der Gesunden Küche übermittelt. Wir gratulieren herzlich!

In Spielstraßen wird zu stark geparkt

In den Spielstraßen wohnen viele Jungfamilien, deswegen auch meist viele Kinder auf der Straße oder fahren mit ihren Rädern und Scootern. Leider wird in den Wohn- und Spielstraßen aber auc stark geparkt und es herrscht dadurch erhöhtes Verkehrsaufkommen. Eine Familie hat oft drei oder mehr Autos, jedoch nur ein bis zwei Parkplätze. Für mehr Parkplätze müssten Grünflächen weichen. Die Marktgemeinde Mondsee hat die Polizei gebeten, vermehrt Kontrollen in den Spielstraßen durchzuführen.

In Wohn- und Spielstraßen steigt das Verkehrsaufkommen, es wird vermehrt kontrolliert werden.

Fotos: Brigitta Mayr, Martina Ebner

Bürgermeister Josef Wendtner traf sich auf der Baustelle mit dem Leiter der Wildbach- und Lawinenverbauung DI Florian Linko und seinem Team

Sanierung nach Hochwasser

Beiden Bauarbeiten in der Herzog Odilo-Straße handelt es sich um Sofortmaßnahmen zum Hochwasserschutz nach dem verheerenden Unwetter im Juni 2020. Die Mauern des Steinerbachs werden auf einer Länge von etwa 40 Metern straßenseitig komplett erneuert. Die Ufermauern hinter den Häusern 51a bis 57, die bei dem Hochwasser letztes Jahr massiv in Mitleidenschaft gezogen wurden, werden saniert. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf etwa 120.000 Euro, davon hat die Marktgemeinde Mondsee rund 50.000 Euro zu tragen.
Für einen langfristigen Hochwasserschutz für die Objekte braucht es eine wasserrechtliche Genehmigung. Bürgermeister Josef Wendtner wird sich um ein entsprechendes Projekt bei der Wildbachverbauung bemühen und zeitnah einreichen.

Sachkunde für Hundehalter

Am 10. Juli findet von 17 bis 20.30 Uhr im Landgasthof Holznerwirt in Eugendorf ein Seminar zur Erlangung des Sachkundenachweises gemäß Verordnung der Oö. Landesregierung über die für das Halten von Hunden statt. Anmeldung per Tel. 0664/4117828, Kosten: 39 Euro pro Person

Felix Wesenauer

Lukas Eder

Musikalische Glanzleistungen

Das Goldene Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen zu bekommen gilt wahrlich als Besonderheit. Umso größer ist die Freude, dass sich gleich zwei Jungmusiker der Bürgermusikkapelle Mondsee dieser Herausforderung stellten und die „Audit of Art Prüfung“, wie die Abschlussprüfung in der Musikschule betitelt wird, erfolgreich absolvierten. Wir gratulieren den beiden Jungmusikern Felix Wesenauer (Tenorhorn) zum Sehr guten Erfolg, sowie Lukas Eder (Posaune) zum ausgezeichneten Erfolg.

Thema Brandeinsatz vertieft

Die Kenntnisse und Fähigkeiten wurden vertieften und überprüft.

Die Leistungsüberprüfung Branddienst wurde im Jahr 2018 durch den OÖ Landesfeuerwehrverband ins Leben gerufen und soll die Kenntnisse und Fähigkeiten rund um das Thema Brandeinsatz vertiefen und überprüfen. Die Feuerwehr Mondsee absolvierte die Stufe I (Bronze) im Jahr 2018 und freute sich schon auf eine Fortsetzung der Stufe II (Silber) Ende des Jahres 2020. Leider konnte die Prüfung auf Grund der weltweiten Pandemie zunächst nicht durchgeführt bzw. geübt werden.
Durch die Wideraufnahme der allgemeinen Übungen im OÖ Feuerwehrwesen, konnte auch das Training für diese Leistungsüberprüfung wieder gestartet werden. Mitte Juni wurde diese nun von zehn Feuerwehrmitgliedern, als erstes Team des Bezirkes Vöcklabruck, erfolgreich absolviert.

Fotos: FF Mondsee, BMK, Marktgemeinde

Fahnenmutter Waltraud Hütter mit dem Kommando der FF Mondsee

Waltraud Hütter ist neue Fahnenmutter

Große Freude hatte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Mondsee bei der Übergabe der neuen Fahne.

Nach dem Tod der bisherigen Fahnenmutter, Elisabeth Marschallinger, war die FF Mondsee auf der Suche nach einer neuen Fahnenmutter. Die Suche sollte nicht lange dauern, da kam das Kommando mit Familie Hütter vom Hotel Restaurant Krone ins Gespräch. Wirtin Waltraud Hütter war sogleich von der Idee begeistert – auch die volle Unterstützung vom Chef des Hauses war ihr sicher.

Es bedurfte nur weniger Termine bei der Firma Kienesberger in Mondsee und man konnte sich schnell auf das Design der neuen Fahne einigen. Nach mehreren Wochen in Produktion, welche sehr aufwändig mittels Sticktechnik von Hand erfolgte, konnte ein Übergabetermin vereinbart werden. Es war ein netter Nachmittag, an dem Familie Hütter, Familie Kienesberger und das Kommando der FF Mondsee die Fahnenübergabe im kleinen Rahmen feierte. Ein besonderer Dank gebührt unserer neuen Fahnenmutter Waltraud Hütter für die Übernahme dieses Ehrenamtes und der gesamten Familie Hütter, die es sich nicht nehmen ließ, für die gesamten Kosten der neuen Fahne aufzukommen!

Die neue Fahne wird die Geschichte der FF Mondsee wieder viele Jahrzehnte begleiten! Das Kommando und die gesamte Mannschaft der FF Mondsee kann stolz auf die neue Fahne sein!

Fotos: die-fotowerkstatt.at, Österreichischer Gemeindebund

Pfarrer Ernst Wageneder

Dankgottesdienst

Am Sonntag, 15. August, feiert der Pfarrgemeinderat um 10 Uhr in der Basilika die Festmesse mit Pfarrer Dr. Ernst Wageneder als Dankgottesdienst für 16 Jahre Pfarrer in Mondsee. Alle sind zum Mitfeiern herzlich eingeladen!

Bürgermeister Wendtner mit Thomas Brezina

Thomas Brezina zu Gast

Bei der heurigen Erstkommunion in Mondsee war Thomas Brezina anwesend. Der erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautor las während des Gottesdiensts Auszüge aus seiner neuen Kinderbibel, und jedes Erstkommunionkind erhielt ein persönlich signiertes Exemplar.

Babypause

Julia Hofbauer, Sekretärin von Bürgermeister und Amtsleitung, hat sich in die Babypause verabschiedet. Johanna Stöllinger hat ihre Nachfolge im Marktgemeindeamt angetreten.

Workshopreihe für pflegende Angehörige

In einem Programm von Workshops und Fachvorträgen im Bauernmuseum Mondsee sollen pflegende Angehörige beraten, informiert und unterstützt werden. Darüber hinaus widmet sich eine Vielzahl an Veranstaltungen dem Thema Demenz.

• „Wie man sich bettet, so liegt man“ am 16. September um 18 Uhr: Die richtige Position hochbetagter, in ihrer Bewegung eingeschränkter Menschen, dient als vorbeugende Maßnahme. Spezielle Lagerungen fördern das Einschlafen, unterstützen die Atmung und erleichtern die Herztätigkeit – sie wirken beruhigend.

• „Heben und tragen, ohne sich zu plagen“ am 23. September um 18 Uhr: Die Pflege von Angehörigen ist häufig mit körperlichen Belastungen verbunden, bei ungünstiger Arbeitshaltung wird die Wirbelsäule oft sehr belastet. Was kann man tun, um nicht nur optimal zu pflegen sondern auch den eigenen Rücken dabei zu schonen.

• „Vorbeugen ist besser als heilen“ am 30. September um 18 Uhr: Keine Prophylaxe ist wichtiger als die andere! Zwischen ihnen bestehen jedoch viele Zusammenhänge. Der Kern ist die Bewegung – durch sie beginnt der Patient, wieder Kontakt zur Umwelt aufzunehmen, bewusst zu atmen, zu essen, zu denken, usw.

• „Geh dem Keim nicht auf den Leim“ am 6. Oktober um 18 Uhr: Wenn man weiß, welche Faktoren eine Besiedelung mit Krankheitserregern begünstigen und wie die Erreger übertragen werden, kann man Infektionen durch gezielte Hygiene-Maßnahmen vermeiden.

• „Wasser ist zum Waschen da“ am 14. Oktober um 18 Uhr: Die körperliche Hygiene dient dazu, Krankheiten vorzubeugen und das Wohlbefinden der Patienten zu steigern. Sich selbst nicht ausreichend waschen zu können und von anderen Menschen bei der Körperpflege abhängig zu sein, kann das Selbstwertgefühl beeinträchtigen und ein Gefühl der Hilflosigkeit auslösen. Daher gilt immer: Unterstützung so viel wie nötig und so wenig wie möglich.

• „Das Auge isst mit“ am 21. Oktober um 18 Uhr: Essen ist viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Essen kann speziell bei älteren, an Demenz erkrankten Menschen für Geborgenheit sorgen, vertraute Geschmäcker stärken Erinnerungen an alte Zeiten und geben ein Stück Heimat.

• „Wer pflegt, muss sich pflegen“ am 28. Oktober: Die Pflege und Betreuung von Angehörigen braucht viel Energie. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie sich davor schützen, selbst auszubrennen und wieder Balance finden.

Anmeldung bei: Hofer helfen Hofern, Christa Wimmer, helfen@hof.at, Tel. 0664/5448359

Fotos: Marktgemeinde, evrymmnt/Shutterstock.com

NORA: Erfolgreiches erstes Halbjahr und Kooperation mit der FUMO

Kompetent und absolut vertraulich steht das fünfköpfige Beraterinnen-Team der Frauen- und Familienberatungsstelle NORA in Mondsee für Beratungen und Begleitung bei den unterschiedlichsten Herausforderungen des Lebens zur Verfügung.

„Die Nachfrage nach Beratungen ist nach wie vor sehr groß. Wir haben alle unser Bestes gegeben um auch im ersten Halbjahr 2021 vielen Frauen und Familien in ihren unterschiedlichen, oft sehr schwierigen Lebenslagen rasch und unbürokratisch Hilfe anbieten zu können“, berichtet Obfrau Michaela Langer-Weninger.

Dank der Förderzusage des Bundesministeriums können wiederum für die nächsten beiden Jahre Besuchsbegleitungen in Mondsee sowie in Vöcklabruck angeboten werden. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um Kindern die vom Gericht angeordneten

NORA unterstützt bei Herausforderungen des Lebens.

Besuchskontakte in einem konfliktfreien Umfeld ermöglichen zu können.

Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen konnte 2021 keine Trennungs- und Scheidungsgruppe angeboten werden. Diese wurden jedoch durch Elterngespräche, sowie Einzeleinheiten für betroffene Familien ersetzt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Mit der Leader-Region Fuschlsee-Mondsee (FUMO) hat sich die Beratungsstelle NORA auf ein neues Kooperationsprojekt verständigt. Für die Jahre 2021 und 2022 wird eine Workshopreihe „Anker sein – Halt geben“ in der Region angeboten.

„Die Familie steht dabei im Vordergrund. Es werden in Form von kostenlosen Workshops Weiterbildungsmöglichkeiten im Bezug auf Umgang mit Stress, der Suche nach der richtigen Balance, einer Anleitung zum Glücklich sein und sich Räume zu schaffen sowie Grenzen zu setzen, angeboten“, zeigt sich Geschäftsführerin Alexandra Raninger begeistert.

Außerdem wird es 2021 wieder gemeinsame Veranstaltungen und online Workshops mit dem Familienbund im Zuge der Elternbildungsreihe geben.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.nora-beratung.at

Hilfsbademeister/in im Alpenseebad Mondsee

Die Marktgemeinde Mondsee stellt für die Saison 2021

Hilfsbademeister/in

für das Alpenseebad Mondsee (Saisonbeschäftigung) ein.

- Zeitraum: ab sofort, gerne auch monatsweise
- Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden, flexible Einteilung entsprechend den Erfordernissen eines Freibadbetriebes
- Erlernter handwerklicher Beruf bzw. handwerkliche Fähigkeiten sind erwünscht
- Erste-Hilfe-Kurs und Wasserrettungsschwimmerausbildung von Vorteil
- Mindestalter: 20 Jahre
- Die Entlohnung erfolgt gemäß OÖ. GDG 2002

Bewerbungen an das Marktgemeindeamt Mondsee, z. H. Alexandra Ebner, Marktplatz 14, 5310 Mondsee, alexandra.ebner@mondsee.ooe.gv.at, Tel.: 06232/2203-32

Fotos: privat, Sozialmarkt

Mithilfe der Caritas: Auch im Alter im eigenen zuhause bleiben können

Die Mobilen Pflegedienste der Caritas gewährleisten auch in Zeiten von Corona, dass ältere Menschen trotz Krankheit oder Gebrechlichkeit so lange wie möglich in den vertrauten vier Wänden bleiben können. Sie kommen bei Bedarf mehrmals täglich ins Haus – auch an Sonn- oder Feiertagen. Corona hat natürlich die Arbeitsroutine der Caritas-Mitarbeiter verändert: Fiebermessen vor Dienstbeginn gehört nun genauso dazu wie FFP2-Masken, vermehrte Händedesinfektion, das Tragen von Handschuhen, Schutzmänteln, Schutzbrillen, Hauben und Schuhüberziehern.

Mitarbeiter vom Caritas-Stützpunkt Mondsee betreuen auch die Gemeinde Mondsee. „Wir unterstützen ältere Menschen im Alltag und sind auch für Jüngere im Einsatz, wenn jemand nach einem Krankenhausaufenthalt zur Überbrückung eine professionelle Pflege und Betreuung Zuhause braucht“, sagt Teamleiterin Anna Hupf-Pühringer.

Die Caritas-Mitarbeiter helfen bei den alltäglichen Arbeiten.

Die Caritas-Mitarbeiter helfen bei den alltäglichen Dingen wie Duschen/Baden oder Ankleiden sowie im Haushalt. Und sie motivieren zu Bewegung, begleiten beim Spazierengehen und fördern das Gedächtnis. Bei Bedarf kommen auch Diplomierte Krankenpflegekräfte von der Caritas zum Einsatz. Sie versorgen – nach Anordnung des Arztes – akute und chronische Wunden, messen Blutdruck, spritzen Insulin, unterstützen bei der Medikamenteneinnahme etc.

Wer einen Job sucht, wo Menschlichkeit und Miteinander gelebt werden, ist im Team der Mobilen Pflegedienste richtig. Es wartet ein abwechslungsreicher Job in der Region mit familienfreundlichen Arbeitszeiten. Voraussetzung ist eine Ausbildung als Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerIn, Fach-SozialbetreuerIn Altenarbeit, Pflegefachassistenz oder Heimhilfe.

Jobs.caritas-linz.at

Nähere Informationen zu den Mobilen Pflegediensten der Caritas gibt es bei Caritas-Team-Leitung Anna Hupf-Pühringer unter 0676 8776 2584 oder unter www.mobiledienste.or.at

Neu: Anfangs-Pauschale für Familienhilfe

Seit 70 Jahren gibt es die Familienhilfe. Die Caritas OÖ holte die Idee von den Niederlanden nach Oberösterreich. Begonnen mit zwei Mitarbeitern, begleiten heute rund 200 Familienhelferinnen pro Jahr bis zu 1.300 Familien im Land OÖ. Der Grundauftrag hat sich in den sieben Jahrzehnten nicht verändert: Für Familien da sein, wenn diese Unterstützung in schwierigen Situationen benötigen.

Familienhelfer betreuen die Kinder in der Familie und versorgen den Haushalt. Großeltern sind in der Regel noch berufstätig und wohnen oft nicht im gleichen Ort. Ebenso sind beide Elternteile berufstätig und Mütter kehren früh wieder in ihren Beruf zurück. Viele sind alleinerziehend. Akute Erkrankungen, Unfälle oder schwere chronische Krankheiten von Elternteilen oder von Kindern können unter diesen Voraussetzungen nicht mehr ausschließlich in der Familie bewältigt werden. Auch psychische Probleme können zu kritischen Situationen in Familien führen.

Der Tarif für die Familienhilfe ist nicht nur sozial gestaffelt, sondern seit Jahresbeginn gibt es als „unkomplizierte erste Hilfe“ sogar eine Pauschale: In den ersten 21 Stunden fallen lediglich 5 Euro pro Stunde an. Nähere Informationen: www.mobiledienste.or.at

Zum 70-Jährigen Jubiläum haben die Caritas-Mitarbeiterinnen ein Vorlesebuch für Kinder gestaltet. Es kann gegen eine Spende zu Gunsten der Mobilen Familiendienste am Teamstützpunk der Caritas-Familienhilfe erworben werden: Druckereistraße 4, 4810 Gmunden; Tel.: 07612/908 20 oder carolin.eckerstorfer@caritas-linz.at

Foto: Caritas

Ehe-/Altersjubilare

Goldene Hochzeit (50 Jahre) Gisela und Josef Meindl

Anna Wienerroither, 85 Jahre

Anna Reichl, 90 Jahre

Werner Zeichner, 80. Jahre

Außerdem gratulieren wir: Erika und Georg Riedler, die ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre) gefeiert haben; sowie Georg Riedler zu seinem 90. Geburtstag.

Fotos: Alois Ebner, privat, Marktgemeinde

Bereit für die Zukunft?

Die Digitalisierung ist längst in unserem Leben angekommen. Sie dominiert unseren Alltag, privat und beruflich. Dass diese Entwicklung die Menschen nicht überrollt, ist der AK ein wichtiges Anliegen. Daher stehen die nächsten Wochen und Monate ganz im Zeichen der Zukunft: Gemeinsam mit dem Ars Electronica Center Linz macht die AK Oberösterreich die digitale Arbeitswelt greifbar: bei den AK-Future Days 2021 bis September 2021. Alle Infos zu den Veranstaltungen unter www.futuredays.at

Startpaket Wohnen

Die AK Oberösterreich hilft jungen AK-Mitgliedern mit einem kostenlosen und unbürokratischen Wohnkredit bei der Finanzierung von Mietwohnungen und Mietkaufwohnungen sowie bei der Sanierung bestehenden Wohnraums, zum Beispiel im Haus der Eltern.
Die mögliche Darlehenssumme beträgt maximal 10.000 Euro pro Mitglied, der Kredit ist in 60 monatlichen Raten zurückzuzahlen. Zinsen und Spesen übernimmt die AK Oberösterreich.
Das Darlehen steht jedem AK-Mitglied im Alter zwischen 18 und 35 Jahren einmalig zur Verfügung. Seit 2018 wurde das Angebot von 400 jungen Menschen in Anspruch genommen. Die durchschnittlich beantragte Summe betrug 3.300 Euro.
Anträge und Informationen gibt es beim AK-Konsumentenschutz: ooe.arbeiterkammer.at/konsumentenschutz oder Tel. 050/6906-3140

Katzenkastration ist wichtiger Beitrag zum aktiven Tierschutz

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“ (Auszug aus der Anlage 1 der 2. Tierhaltungsverordnung).
Mit dieser tierschutzrechtlichen Bestimmung hat der Gesetzgeber ausdrücklich festgelegt, dass Katzen (sowohl weibliche als auch männliche Katzen), die ins Freie dürfen, kastriert werden müssen. Damit soll eine ungewollte und unkontrollierte Vermehrung von Katzen verhindert werden. Von der verpflichtenden Kastration ausgenommen sind nur Katzen einer bei der Bezirkshauptmannschaft bzw. Magistrat gemeldeten Zucht, die mit Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank registriert sind.
In Österreich leben viele verwilderte Hauskatzen, die nicht kastriert wurden und entlaufen sind.
Diese verwilderten Hauskatzen leben dann als Streunerkatzen und vermehren sich unkontrolliert, wodurch viel Tierleid entsteht. Für die nachhaltige und konsequente Reduktion der Anzahl der Streunerkatzen ist es entscheidend, dass keine unkastrierten Tiere neu hinzukommen. Die Kastration der eigenen Katze(n) ist daher ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der „Streunerkatzenproblematik“.
Die Kastration von Katzen verhindert aber nicht nur die ungewollte Vermehrung, sie hat auch
Vorteile für deren Gesundheit und das Verhalten der Tiere.

Durch die Kastration soll die ungewollte und unkontrollierte Vermehrung von Katzen verhindert werden.

Kastrierte Katzen streunen weniger herum und sind dadurch einem deutlich geringeren Risiko durch Verletzungen, den Straßenverkehr oder Infektionskrankheiten durch Kontakt mit anderen Tieren ausgesetzt.
Außerdem sind die Tiere untereinander verträglicher. Ebenso entfällt in den meisten Fällen das übel riechende Markieren.
Die Kastration von Katzen ist übrigens ein Standardeingriff, der von Tierärzten häufig durchgeführt wird und zu den Routineoperationen zählt.
Fazit: Die Kastration von Katzen stellt einen wichtigen Beitrag zum aktiven Tierschutz dar. Sie erhöht die Lebenserwartung der Tiere, hat viele Vorteile für deren Gesundheit und ist außerdem für Katzen mit Zugang ins Freie verpflichtend.

Foto: Martina Ebner

Wechsel in der Sozialberatung: Christine Schneeweiß folgt Eva Mauder

Nach 21 Jahren Beratung, Unterstützung, Information und Weitervermittlung in der Sozialberatungsstelle Mondsee verabschiedete sich Eva Mauer mit 30. Juni in die Pension. Vieles habe sich in den zwei Jahrzenten getan und verändert – doch eines blieb immer gleich: die Sorgen der Menschen! „Wenn ich zurückblicke, fallen mir unzählige Anliegen ein, die sich gut lösen ließen und auch in Zukunft durch meine Nachfolgerin Christine Schneeweiß aus Mondsee lösen werden“, so Mauder.
Oft benötigen die Menschen einen Ort, wo sie ihre Sorgen erzählen können – ohne beurteilt oder verurteilt zu werden. Oft muss rasch gehandelt werden – durch eine gute Vernetzung im Bezirk Vöcklabruck mit allen sozialen Organisationen gelingt dies in den allermeisten Fällen.

Eva Mauer

Christine Schneeweiß

Die Berater für Soziales erleben auch Geschichten, die nie vergessen werden – die berühren und ihre Professionalität hart auf den Prüfstand stellen. „Unser Arbeitgeber, der Sozialhilfeverband Vöcklabruck, und die Gemeinden haben uns immer vermittelt, dass wir einen wichtigen Teil im Sozialbereich darstellen und nicht mehr weg zu denken sind. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Menschen bedanken, die kooperativ und handelnd mithalfen Probleme zu lösen und Hilfe anzubieten“, verabschiedet sich Mauer. Ihrer Nachfolgerin Christine Schneeweiß wünscht sie die gleiche Freude, die sie hatte diese verantwortungsvolle Arbeit zu schätzen.

Günstige Waren für einkaufsberechtigte Kunden im Sozialmarkt Mondsee

Gerade in Zeiten von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit ist der Sozialmarkt Mondseeland für eine kurzfristige Überbrückung bei finanziellen Schwierigkeiten eine Anlaufstelle. Aber auch Personen mit Mindestpension sind einkaufsberechtigt, wenn eine Wohnbeihilfe oder ein Heizkostenzuschuss vom Land Oberösterreich gewährt wurde oder das Netto-Monatseinkommen bei Einzelpersonen nicht höher als 1.100 Euro und bei Ehepartnern 1.550 Euro beträgt.
Der Sozialmarkt Mondseeland ist bereits seit mehr als zehn Jahren im Dienste der Bevölkerung engagiert. Die Obfrau Karin Putz und ihr ehrenamtliches Team freuen sich sehr über die zahlreichen Lebensmittel, die von den umliegenden Supermärkten und Firmen zur Verfügung gestellt werden. Die Bewohner der 7 Mondseeland-Gemeinden und Unterach und Thalgau sind einkaufsberechtigt.
Zahlreiche Supermärkte stellen Lebensmittel zur Verfügung, die den einkaufsberechtigten Kunden zu sehr günstigen Preisen angeboten werden können. Das Angebot von Lebensmittel und Hygieneartikel des täglichen Gebrauches ist sehr vielfältig.

Zahlreiche Supermärkte stellen Lebensmittel zur Verfügung

Besuchen Sie den Sozialmarkt Mondseeland in der Herzog-Odilo-Straße 3 in Mondsee, überzeugen Sie sich vom Angebot. Alle notwendigen Informationen finden Sie unter https://sozialmarktmondseeland.wordpress.com/

Fotos: privat, Sozialmarkt

Neues Programm

Trotz aller Corona-bedingten Einschränkungen ist es dem OÖ Familienbund ein Anliegen Familien ein möglichst vielfältiges Programm anzubieten, weshalb viele Angebote mittlerweile auch online stattfinden.

„Mit unserem angepassten Angebot möchten wir Familien wieder die Möglichkeit zum sozialen Austausch und zur Kommunikation geben. Das breite Programm der 23 Familienbundzentren reicht von Geburtsvorbereitungskursen, Babymassage, Eltern-Kind-Gruppen, Bewegungs-, Entspannungs- und Kreativkursen für Kinder und Erwachsene bis hin zu Vorträgen zu aktuellen Erziehungsthemen“, so OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Bernhard Baier. Infos unter www.ooe.familienbund.at

Ausbildung startet im Herbst

Kinder stehen für Sie im Mittelpunkt? Sie arbeiten gerne flexibel? Sie wollen Familie und Beruf optimal miteinander vereinbaren?

Als Tagesmutter/-vater betreuen Sie Kinder in kleinen Gruppen (maximal 4 Kinder gleichzeitig) in Ihrem eigenen Zuhause. Sie begleiten die Familien und unterstützen die Kinder individuell in ihrer Entwicklung und ihren Stärken. Die Betreuungszeiten werden gemeinsam und flexibel mit den Eltern abgestimmt.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir Eltern mit familiennaher und individueller Kinderbetreuung – zu Hause, in Betrieben und Gemeinden. Unter dem Motto „Kinder in guten Händen“ arbeiten unsere Tageseltern professionell und pädagogisch geschult. Wir

suchen dringend Tagesmütter/-väter in Ihrer Gemeinde. Daher starten wir wieder mit einer Ausbildung zur „fachlich qualifizierten Tagesmutter/ -vater und Helfer/in in OÖ Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen“ von 15. Oktober 2021 bis 04. März 2022 in Vöcklabruck. Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Foto: Andrea Wieshofer

Jahresbericht 2020: Bilanz über ein außergewöhnliches Jahr

Im abgelaufenen Jahr haben die Mitarbeiter der Rot Kreuz Ortsstelle Mondsee 29.654 Einsatzstunden - 16.839 davon freiwillig - geleistet.

„Die Umstellung im Dienstbetrieb, keine Dienstbestbesprechungen mit den Mitarbeitern, strenge Hygienemaßnahmen, die Einstellung der Kurse oder die Absage von unserm Flohmarkt. Alles bedingt durch die Pandemie. Und trotzdem standen die Mitarbeiter bereit, um den Rettungsdienst im Mondseeland auch in diesen fordernden Zeiten aufrecht zu erhalten“, blickt Ortsstellenleiter Gottfried Achleitner zurück. Kurz vor Jahresende zeigte die Mithilfe bei den Massentestungen an der Bevölkerung das personelle Leistungsvermögen der Ortstelle Mondsee auf. „Sei es im Rettungsdienst oder auch bei den Teststraßen, immer sind helfende Hände unseren Aufrufen gefolgt und so konnten wir bislang unsere teilweise neuen Aufgaben der Bevölkerung permanent zur Verfügung stellen“, lobt Dienstführender Bernd Offenberger.

Insgesamt wurden die Helfer zu 2.840 Einsätzen gerufen. Dabei wurden 148.302 Kilometer zurückgelegt. Übungen konnten im Jahr 2020 keine abgehalten werden.

Fotos: Rotes Kreuz Mondsee

Rotes Kreuz - Aktuell

Rufhilfe

Klienten der Rufhilfe bekommen ein Armband, mit dem sie rund um die Uhr per Knopfdruck Hilfe holen können. Im Jahr 2020 wurden 48 Aufträge abgewickelt, dafür 198 Kilometer zurückgelegt und 42 Stunden geleistet (29 Montagen).

Besuchsdienste

25 aktive Besuchsdienst-Mitarbeiter gibt es derzeit beim Roten Kreuz Mondsee. Diese Tätigkeit wurde im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie sehr stark eingeschränkt, nur 39 Rollstuhl-Ausfahrten (davon sechs Kirchenbesuche) konnten unternommen werden (2019 waren es 63 Ausfahrten).

Nachalarmierungen

Die NALM wird immer dann gerufen, wenn am Wochenende oder in den Abend- und Nachtstunden, ein Rettungsfahrzeug benötigt wird und das durchgehend besetzte Hauptfahrzeug, bei einem anderen Einsatz gebunden ist. Im Jahr 2020 stellte Das Rote Kreuz mit 36 Prozent einen deutlichen Rückgang bei den Alarmierungen im Vergleich zum Vorjahr fest. Von den insgesamt 56 Alarmierungen im vergangenen Jahr, sind die Einsatzkräfte 34 Mal zu Notfällen und 20 Mal zu dringenden Situationen gerufen worden. Aufgrund von einem übermäßigen Einsatzaufkommen, war es aus Gründen der Gebietsabdeckung zwei Mal notwendig, nachzubesetzen.

Ambulanzdienste

Der einzige Ambulanzdienst 2020 war der Faschingsumzug in Mondsee. Acht Sanitäter erbrachten mit zwei Fahrzeugen gesamt 16 Stunden für die sanitätsdienstliche Versorgung am Marktplatz.

Flurreinigungsaktion „Hui statt pfui“

Auch heuer wurde unsere Gemeinde wieder im Zuge der Flurreinigungsaktion „Hui statt Pfui“ verschönert. Mit Abstand und unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, beteiligten sich viele Vereine mit 319 Freiwilligen und fleißigen Helfern an dieser Aktion. Es wurden die

Wiesen, Wege, Bäche und sogar der See Mithilfe von Booten von 2.880 Kilo achtlos weggeworfenen Abfall befreit.
Das persönliche Engagement jedes Einzelnen ist gerade in dieser Zeit von großer Bedeutung. Auch, wenn wir nicht alle gemeinsam unterwegs sein konnten, ist das Ergebnis doch ein gemeinsames!
Die Marktgemeinde Mondsee bedankt sich noch einmal bei allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen und somit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung unserer schönen Landschaft geleistet haben.

Wasserverbrauch kontrollieren

Damit es zu keinen Unstimmigkeiten nach der Ablesung der Wasseruhr kommt, wird von Seiten des Gemeindeamtes empfohlen, den Wasserzähler einmal monatlich zu überprüfen. Damit lässt sich ein unkontrollierter Wasserverbrauch frühzeitig zu erkennen.
Immer wieder kommt es vor, dass unbemerkt Wasserverluste auftreten. Grund dafür sind oft undichte Sicherheitsventile bei Boilern oder nicht ordnungsgemäß schließende WC-Spülungen.
In diesem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass bei längerer Abwesenheit das Hauptventil am Wassereingang geschlossen werden sollte. Wird dies nicht gemacht, kann der Versicherungsschutz bei einem Wasserschaden eingeschränkt sein oder gänzlich entfallen.

Projekt: Restabfall auf Spielplätzen vermeiden

Der Bezirksabfallverband (BAV) Vöcklabruck führt im heurigen Sommer ein Projekt durch, welches die Akzeptanz zur Mülltrennung auf Spielplätzen untersucht. Ziel des Projektes „Implementierung von Abfalltrennung bei Spielplätzen“ ist es, dass Kunststoff- und Metallverpackungen auf Spielplätzen nicht im Restabfall landen, sondern getrennt gesammelt und recycelt werden können.
Die Marktgemeinde Mondsee beteiligt sich bis Ende Oktober 2021 an diesem Projekt mit einer speziellen Sammeltonne am Spielplatz der Seepromenade.
Der Umweltausschuss bittet darum, dieses Angebot zur Mülltrennung ausgiebig zu nutzen.

Fotos: Marktgeeminde Mondsee

Helfer bei Bach- und Seeuferreinigung

Im Mondseeland fand die jährliche Bach- und Seeuferreinigungsaktion statt. Verschiedenste Vereine aus den Mondseeland-Gemeinden nahmen daran teil. Der Tennisclub Mondsee rückte mit insgesamt 25 Mitgliedern – darunter zwölf motivierte Kinder und Jugendliche – aus, um Bachbeete und das Seeufer am Mondsee vom Müll zu befreien. Neben größeren Mengen Dosen, Flaschen und sonstigem Müll, fanden die jüngsten Mitglieder einen verlorenen Schnuller, was beim Tennisnachwuchs für große Aufregung sorgte. Die Aktion war ein voller Erfolg für die Natur im wunderschönen Mondseeland und ein gelungener Saisonstart für die Mitglieder des TC Mondsee, die sich bereits sehr auf die anstehende Tennissaison freuen.

Um bestens zum Müllsammeln und Säubern ausgerüstet zu sein, wurden die jüngsten TC-Mitglieder von BWT Mondsee mit Trinkflaschen, Kappen und Hauben ausgestattet.

Fotos: BAV Vöcklabruck, TC Mondsee/sageschreibe.at, Igisheva Maria/Shutterstock.com

Abholtermine: Altpapiertonne und der gelben Säcke

- Dienstag, 20. Juli,
- Dienstag, 31. August,
- Dienstag, 12. Oktober,
- Dienstag, 23. November

- Dienstag, 27. Juli,
- Dienstag, 7. September,
- Dienstag, 19. Oktober,
- Dienstag, 30. November

Papiertonne bzw. Gelbe Säcke bitte am Vorabend oder spätestens um 6 Uhr am Tag der Abholung bereitstellen!

Förderung von Stoffwindeln

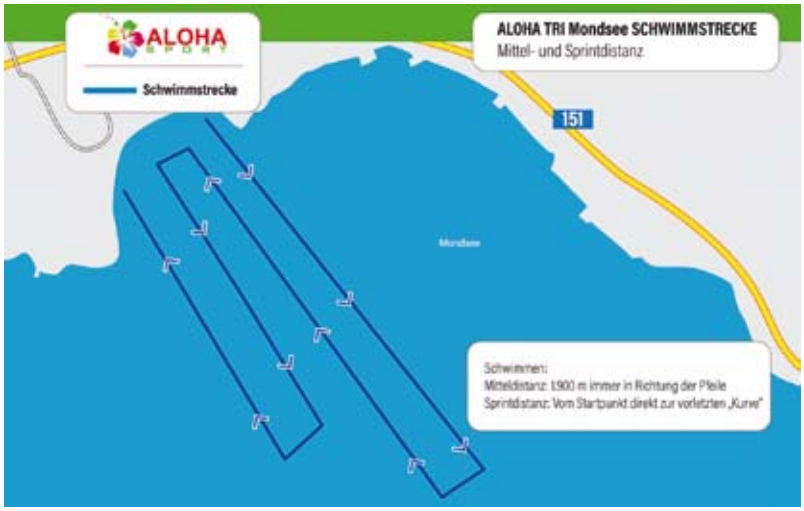
Die Marktgemeinde Mondsee möchte Eltern dazu animieren, ihren Nachwuchs mit umweltfreundlichen Mehrwegwindeln zu wickeln und auf Wegwerfwindeln zu verzichten.

Darum wird ab sofort die Anschaffung von Stoffwindeln von der Marktgemeinde gefördert. Gegen Vorlage der Einkaufsrechnung für ein entsprechendes Windelpaket werden einmalig pro Kind 5 Prozent% der Kosten bis maximal 100 Euro in Form von MOS-Gutscheinen rückerstattet.

Nähere Information und die Gutscheine erhalten Sie im Bürgerservice der Marktgemeinde Mondsee.

Aloha Tri Mondseeland am 29. August: Mondseer Kinder starten kostenlos

Der Verein „Union Tri Stars Austria“ veranstaltet gemeinsam mit dem Verein „Lauffreunde Mondsee“ den ALOHA TRI Mondseeland am 29. August. Dabei handelt es sich um eine Triathlon-Veranstaltung mit folgenden Distanzen: Sprintdistanz: 750 Meter Schwimmen – 23 Kilometer Rad fahren – 5 Kilometer Laufen; Mitteldistanz: 1,9 Kilometer Schwimmen – 92 Kilometer Rad fahren – 21,1 Kilometer Laufen.
Die Veranstalter haben eine Streckenführung gewählt, bei der die Zuschauer hautnah an den Athleten sein können und den ganzen Tag über begleiten können.
Über die Mitteldistanz müssen die Athleten 1.900 Meter Schwimmen. Über die Sprintdistanz sind es 750 Meter. Geschwommen wird im Mondsee. Der Start befindet sich an der Seepromenade Mondsee. Die Athleten schwimmen dabei zwei Rechtecke im See. Das erste Rechteck hat eine Länge von 1.150 Metern, das zweite Rechteck eine Länge von 750 Metern.
Von der Wechselzone in Mondsee geht es weiter mit dem Rad in Richtung Loibichl rund um den Mondsee. Athleten über die Mitteldistanz fahren vier Runden um den See, die Sprintdistanz führt die Athleten einmal rund um den See. Während dem Triathlon gilt rund um den Mondsee eine Einbahnregel (kurz vor dem Ort Mondsee gibt es einen kleinen Gegenverkehrsbereich).
In Mondsee gibt es eine Labestelle und die Zuschauer können die Athleten anfeuern. Raus aus der Wechselzone und gleich geht es durch den Park entlang des Mondsees zum Silberpfeil Energy Lab. Dort wenden die Athleten und laufen zurück, über die Seepromenade in das historische Ortszentrum von Mondsee.
Alle Mondseer Kinder und Schüler sind eingeladen, kostenlos beim Nachwuchsbewerb ALOHA KIDS Mondseeland zu starten. Dafür wurde eine Seite eingerichtet, auf der sich alle Kinder aus Mondsee, Schüler einer Mondseer Schule oder Mitglieder eines Sportvereins aus Mondsee kostenlos bis 14. Juli eintragen können. Am 15. Juli wird danach ein Anmeldecode für das Anmeldeportal an alle registrierten Kinder gesendet: https://www.alohasportevents.at/aloha_mondseeland



Fotos: Aloha Tri

Führungswechsel beim Squashclub

Nach drei Jahrzehnten gibt es einen Generationenwechsel beim Präsidenten des Squashclubs Mondsee. Gerhard Krischkowsky, Gründungsmitglied und Präsident, übergibt nach 30 Jahren das Amt an Daniel Nagel, das erste Jugendmitglied des Clubs, mit dem die Jugendarbeit vor sehr vielen Jahren begonnen hat. Eines seiner großen Ziele, ist es neue Mitglieder zu bekommen – vor allem im jugendlichen Bereich.

Daniel Nagel (re.), der neue Präsident des Squashclub Mondsee, übergibt ein Dankesgeschenk der Mitglieder an Gerhard Krischkowsky

Sportmittelschule startet wieder durch

Nach einem schwierigen Jahr mit Homeschooling, Distance Learning und Schichtbetrieb hieß es ab Mitte Mai endlich wieder Präsenzunterricht für alle. Das bedeutete nicht nur das Hochfahren eines einigermaßen normalen Schulbetriebs, sondern auch die Durchführung zahlreicher Aktivitäten.

Die Sportmittelschule beteiligte sich mit allen Klassen am landesweiten „Tag der Bewegung“. Ein attraktiver Bewegungsparcours in der Turnhalle und verschiedenste Outdoorangebote rund um das Schulhaus forderte die Schüler zu zusätzlicher Aktivität auf. In der Woche zuvor liefen alle Sportschüler je 6 Kilometer beim virtuellen Linzer 3-Brückenlauf für den guten Zweck.

Beim „Safer Internet Day 2021“ an der SMS Mondsee wurden alle Schüler von Gleichaltrigen in Form von Peer-Teaching über verschiedene Themen rund um das Internet informiert und für die Gefahren in den sozialen Medien sensibilisiert.

Ab dem kommenden Schuljahr will die Bundesregierung mit dem sogenannten 8-Punkte Plan die Digitale Schule flächendeckend in ganz Österreich auf Schiene bringen. Dazu werden ab Herbst 2021 alle Schüler der 5. und 6. Schulstufe mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Um die weitere Digitalisierung umsetzen zu können, ist natürlich eine passende IT-Infrastruktur an der Schule notwendig. Die schon bisher gute Basis Infrastruktur muss aufgrund der erhöhten Anforderungen natürlich leistungsmäßig angepasst werden. „Ein großes Dankeschön an die Gemeinde Mondsee, die uns als Schulerhalter immer gut und großzügig dabei unterstützt! Wir sind gut gerüstet, die Digitalisierung kann kommen“, so Dir. Engelbert Hufnagl.

Bewegungsparcours beim „Tag der Bewegung“

Mitte Juni wurde 48 Schülern das Zertifikat ECDL Standard für sieben bestandene Modulprüfungen von Herbert Mayerhofer und Stefan Hornischer überreicht. Der Europäische Computerführerschein ist ein wertvoller Nachweis für den kompetenten Umgang mit dem Computer.

20 Schüler der SMS Mondsee legten am WIFI Salzburg ihre Cambridge Prüfungen ab. Sie wurden von ihrer nativen Sprachlehrerin in den Kompetenzen Reading, Writing, Listening und Speaking gezielt darauf vorbereitet.

Weitere aktuelle Informationen und Berichte auf der Schulwebsite www.smsmondsee.at.

Fotos: SCM, Sportmittelschule

Bundeswettbewerb „prima la musica“

In diesem Schuljahr gestaltete sich die Teilnahme am Wettbewerb „prima la musica“ für die jungen Musiker der LMS Mondsee nicht ganz einfach, war doch bereits die Vorbereitungszeit für den Landeswettbewerb geprägt vom Lockdown und damit verbundenem Fernunterricht.
Trotz dieser Umstände entschieden sich Michael Staudinger (Trompete) AG I und Anna Feusthuber (Flügelhorn) AG II, gemeinsam mit ihrem Lehrer Helmut Kratochwill dafür, sich mit ihrem Programm einer Fachjury zu stellen und wurden nach ihrem Auftritt beim Landeswettbewerb Anfang März, prompt mit einem 1. Platz mit Teilnahmeberechtigung am Bundeswettbewerb belohnt. Beim Bundeswettbewerb

Das Duo Makatha

in Salzburg, in der Universität Mozarteum und im Musikum Salzburg, konnten Michael Staudinger und Anna Feusthuber je einen 2. Preis erspielen!
Das Duo Triptico (Theresa Maderecker und Oliver Jungbauer) erspielte sowohl beim Landes- als auch beim Bundeswettbewerb einen fulminanten 1. Preis.
Beim Instrument „Diatonische Harmonika“ haben Gabriel Lehner, AG I einen 1. Preis mit Auszeichnung und Jeremias Dick, AG II einen 1. Preis erreicht. Beide erhalten ihren Unterricht in der LMS Mondsee bei Daniel Laganda, BA. Auch Helene Widauer konnte ihre Schüler erneut zum Erfolg führen. Das Duo Makatha AG B, Kategorie Kammermusik für Zupfinstrumente, Katharina Antoni, Gitarre und Magdalena Grün, Gitarre, erhielt einen 1.Preis mit Auszeichnung
In einigen Instrumentalfächern wie Trompete, Tuba, Tenorhorn, Saxophon, aber auch beim Cello oder der Oboe, gibt es noch den einen oder anderen freien Unterrichtsplatz für das Schuljahr 2021/22! Infos und Anmeldung : www.musikschule-mondsee.at

Veranstaltungshilfe für Schüler

Die Finanzierung mehrtägiger Schulveranstaltungen ist für Eltern oftmals mit großen finanziellen Belastungen verbunden. Um diese Familien finanziell zu unterstützen und den Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen zu ermöglichen unterstützt das Land Oberösterreich mit der „OÖ Schulveranstaltungshilfe“.
Eine finanzielle Unterstützung erhalten Eltern, wenn mindestens ein Kind im Laufe des Schuljahres an einer viertägigen Schulveranstaltung teilgenommen hat oder mehrere Kinder an mehrtägigen Schulveranstaltungen mit mindestens einer Nächtigung außerhalb des Schulstandortes teilgenommen haben. Die Höhe des Zuschusses beträgt zwischen 50 Euro und 125 Euro.
Einreichfrist: Bis spätestens drei Monate nach Ende des laufenden Schuljahres (31. Oktober).

Mondsee Sinfonietta

„Audit of Art“ – Abschlussprüfungen

Nach einem herausfordernden Schuljahr freut sich die Landesmusikschule über die großartigen Erfolge ihrer Schüler. Sie haben sich den schwierigen Bedingungen gestellt und trotz Lockdown und Fernunterricht während des ersten Semesters, ihre Abschlussprüfung absolviert.
Die Abschlussprüfungen Audit of Art: Carla Aichinger, Violine (mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden), Klasse: Mag. Magdalena Sammer BA/ Johanna Kaiser; Lukas Eder, Posaune (mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden), Klasse: Matthias Schwaighofer; Florian Haller, Posaune (mit sehr gutem Erfolg bestanden), Klasse: Matthias Schwaighofer; Felix Wesenauer, Tenorhorn (mit sehr gutem Erfolg bestanden), Klasse: Matthias Schwaighofer

Fotos: Doris Antoni, LMS Mondsee

Foto: Sandra Schafleitner

Bürgermeister überbrachte Jause

Die Musikklasse des Pädagogischen Zentrums Mondsee freute sich über eine süße Jause, die Bürgermeister Josef Wendtner persönlich als Dank für einen Video-Ostergruß der Schüler überbrachte. Diesen Besuch konnte die Schule auch nutzen, um sich für die nun genehmigte und geplante Erweiterung um einen Speiseraum und zwei Klassenräume zu bedanken. „Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Wendtner und der Gemeinde Mondsee und bedanken uns für das stets offene Ohr für unsere Anliegen“, sagt Schulleiter Andreas Frixeder.

Digitaler „Yooquiz“-Wettbewerb in den Mittelschulen im Bezirk

Nach dem ersten erfolgreichen Turnier im Herbst 2020 lädt das Yoovis Education Team erneut zum großen YooQuiz-Schulwettbewerb ein, der diesmal auch im Bezirk Vöcklabruck stattfindet. Neun Mittelschulen aus dem Bezirk nehmen am Wettbewerb teil und stellen ihr Wissen unter Beweis.

Stattfinden wird der Wettbewerb über eine eigens entwickelte Quizapp namens „YooQuiz – Die App, die Wissen schafft“. Allen voran bringt sie erstmals den Gamification Ansatz mit dem Anspruch zusammen, den tatsächlichen Lernstoff der Schulen zu vermitteln. Die Fragen und Inhalte basieren so jeweils auf dem aktuellen österreichischen Lehrplan. So können Schüler mit hoher Motivation und Spaß wiederholen, ihr relevantes Wissen festigen und sich mit anderen messen.

Beim Wettbewerb beantworten Schüler Fragen aus allen Fächern. Jede richtige Antwort bedeutet einen Punkt. Welche Klasse am Ende am meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt die begehrten Preise des Wettbewerbs. Sowohl Veranstaltungen, an denen die ganze Klasse teilnehmen kann, als auch wertvolle Sachpreise finden sich in der Schatzkiste, die den Gewinner winkt.

Im Wettbewerb treten nur Klassen der gleichen Schulstufe gegeneinander an. Einzige Voraussetzung für Schüler ist ein mobiles Endgerät mit der installierten YooQuiz-App.

Neue Daten: Oberflächentemperaturen einiger Seen im kritischen Bereich

Die Auswirkungen des Klimawandels machen auch vor unseren Seen nicht halt. Die Analyse von Langzeitdaten aus 50 Jahren zeigt einen deutlichen Anstieg der jährlichen maximalen Oberflächentemperatur von zehn europäischen Seen über die potentiell kritische Temperatur von 20°C.

Die jährliche maximale Seeoberflächentemperatur beeinflusst die Struktur und Funktion des Ökosystems im See. Nicht nur die Geschwindigkeit der Stoffwechselaktivitäten von Organismen und die Biogeographie, sondern das Überleben der Arten sind davon beeinträchtigt. Wird die maximale Temperatur eines Sees über einen längeren Zeitraum überschritten, dann setzt sich die Erwärmung auch in der Gewässertiefe fort und kann die Temperaturtoleranz von aquatischen Organismen stark herabsetzen. Besonders temperatursensitive Organismen, wie z.B. bestimmte Algen, Fische oder Planktonorganismen, müssen dann in tiefere Gewässerbereiche ausweichen. Dort sind aber vielfach die Licht- und Sauerstoffbedingungen nicht ideal oder sogar limitierend. Das kann dem Wachstum und der Fortpflanzungsrate dieser Organismen entgegenwirken oder aber die Lebensbedingungen verschlechtern sich für empfindliche Arten so massiv, dass für sie ein Weiterleben unmöglich wird.

In einer kürzlich erschienen Publikation in der Zeitschrift Climatic Change, analysierte ein internationales Team, unter der Leitung des Mondseer Wissenschaftlers Martin T. Dokulil, die Oberflächentemperaturen von zehn Seen in Irland, Großbritannien, Schweden und Österreich. Die Daten wurden zwischen 1966 und 2015 erhoben, um Änderungen der jährlichen maximalen Oberflächentemperatur und der Dauer einer potenziell kritischen Temperatur von über 20° C zu quantifizieren.

Der Mondseer Wissenschaftler Martin T. Dokulil und sein Team veröffentlichen alarmierende Daten der Oberflächentemperaturen in europäischen Seen.

Die Daten sind alarmierend: Die jährliche maximale Seeoberflächentemperatur ist mit einer durchschnittlichen Rate von +0,58°C pro Dekade angestiegen. Das entspricht dem beobachteten Anstieg der jährlichen maximalen Lufttemperatur von +0,42° C pro Dekade im selben Zeitraum. Im Untersuchungszeitraum nahmen die Perioden mit Oberflächentemperaturen über 20°C signifikant zu und die Erwärmung erreichte das kritische Niveau während des Jahres immer häufiger und hielt länger an.

Die Auswertung der Langzeitdaten aus dem oberösterreichischen Mondsee, zeigen eine deutliche Zunahme der Tage an denen die Wassertemperatur über 20°C erreichte. Innerhalb der 50 Untersuchungsjahre nahm auch die kritische Temperatur kontinuierlich von unter 1m auf bis zu 6m Tiefe zu. Diese zunehmende Erwärmung ist beim 68m tiefen Mondsee, mit tiefer gelegenem, kühlen Hypolimnion, besonders bedenklich, weil zum Erreichen dieser hohen Temperaturen im größeren Wasservolumen bereits mehrere aufeinander folgende Hitzeperioden erforderlich waren.

Ausgedehnte Perioden in denen die maximale Oberflächentemperatur erreicht wird, beeinflussen auch den trophischen Status eines Sees. Die Zunahme von Nährstoffen im See und in weiterer Folge die Zunahme von Algenblüten können auch negative Auswirkungen auf Organismen und Organismengemeinschaften, von Bakterien bis hin zu den Fischen, haben.

Foto: Sylvia K. Wanzenböck

Eine Decke für die Pfahlbauten – Schutz für UNESCO Welterbestätten

Zu den Hauptaufgaben des Kuratorium Pfahlbauten zählt es, die 6.000 Jahre alten Siedlungsreste im Attersee, Mondsee und Keutschacher See für die Nachwelt zu erhalten. Im jährlichen unterwasserarchäologischen Monitoring werden möglich Gefährdungen entlarvt und Schutzmaßnahmen ergriffen.

Ende April tauchte das Team des Kuratorium Pfahlbauten wieder ab, um im Mondsee und Attersee die jährliche Kontrolle der Pfahlbau-Welterbestätten durchzuführen. Diese Kontrolle ist notwendig, da die unter Wasser im Seegrund liegenden Siedlungsreste einer Reihe von Gefährdungen ausgesetzt sind. Neben natürlichen Erosionsprozessen sind es vor allem menschliche Aktivitäten, die das Kulturgut unter Wasser schädigen können.

„Neben der allgemeinen Begutachtung der Fundstellen, haben wir dieses Jahr eine konkrete Schutzmaßnahme an der Welterbestätte See im Mondsee fortzusetzen“, meint Site Manager OÖ Henrik Pohl vom Kuratorium Pfahlbauten. Die angebrachten Erosionsmarker zeigten, dass hier Handlungsbedarf besteht.

„Daher werden nun spezielle Matten aus Geotextil verlegt, die nicht nur die Siedlungsreste, sondern auch ein Stück Forschungsgeschichte schützen“, so Pohl. Die Profilkanten eines Grabungsschnittes aus den 80er Jahren können durch die Abdeckungen dann nicht weiter erodieren. Die Basalttextilien versprechen in Langlebigkeit sowie Gewässerneutralität hohe Qualität und werden in Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes OÖ verlegt. Eine Teilfläche wurde bereits im November letzten Jahres ausgebracht.

Mit einer Basaltmatte abgedeckter Bereich der Fundstelle See am Mondsee

Blick vom Forschungsboot bei der Fundstelle See in Richtung Westen zur Drachenwand

Im Attersee werden die Welterbestätten Litzlberg, Abtsdorf I und Abtsdorf III kontrolliert und dokumentiert. Besonders Ankerbojen richteten hier früher durch schleifende Ketten großen Schaden an, weshalb diese auf denkmalgerechte Systeme umgerüstet wurden. Auch das hier in Kraft gesetzte Ankerverbot wurde mittlerweile ausgeschildert. „Dies war ein wichtiger Schritt um den Seenutzer zu helfen, das Welterbe zu erkennen und zu schützen“, sagt Pohl.

Das Kuratorium Pfahlbauten betreut den österreichischen Teil des internationalen UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Die Organisation ist als gemeinnütziger Verein nach österreichischem Recht von der Republik Österreich und den Bundesländern Oberösterreich und Kärnten ins Leben gerufen worden. Geschäftsführer ist Cyril Dworsky.

Fotos: Kuratorium Pfahlbauten

Die Besucher werden ersucht, eine Stunde vor Spielbeginn da zu sein - wegen der Überprüfung der 3-G-Regel.

Mondseer Jedermann startet nach der Zwangspause wieder im Vollbetrieb

„Unter fast normalen Bedingungen“ finden heuer die Aufführungen des Mondseer Jedermanns auf der Freilichtbühne im legendären Karlsgarten statt. Die Spielsaison 2021 startet mit der Premiere am 10. Juli um 20.30 Uhr. Nach der Komplett-Absage im Vorjahr freuen sich die Veranstalter enorm auf den Neustart. Dieser erfolgt – so wie überall – mit Auflagen: Nur getestete, geimpfte oder genesene Personen können in diesem Jahr das Mysterienspiel besuchen, und auch für alle Mitwirkenden gilt die 3-G-Regel.

Seit der Uraufführung des Mondseer Jedermanns im Jahr 1922 gab es nur zwei Unterbrechungen: während des zweiten Weltkriegs und von 1971 bis 1981. Im Vorjahr sorgte die Corona-Krise nach fast 50 Jahren für einen weiteren Spielstopp. „Die Vorfreude, wieder gemeinsam auf der Bühne zu stehen, ist bei den Jedermann-Mitwirkenden demnach heuer besonders groß“, sagt Obfrau Ute Lechner. Am 22. Juni beginnen die Proben, und ab Anfang Juli sorgt an sommerlichen Samstagabenden der Jedermann-Ruf wieder für Gänsehaut.

Ute Lechner ersucht die Besucher, bereits eine Stunde vor Spielbeginn da zu sein, „denn die Überprüfung der 3-G-Regel wird viel Zeit in Anspruch nehmen.“ Erst nach der Kontrolle könne man Karten an der Abendkasse kaufen (diese ist ab 19 Uhr geöffnet, Eingang Allee) bzw. an seinen Platz gehen. „Wir werden unser Bestes geben, den Abend zu einem Erlebnis zu machen – die Aktualität des Stückes hat wohl in Zeiten wie diesen eine ganz andere Bedeutung gewonnen: Über den Sinn des Lebens nachzudenken und sich vielleicht bewusst zu werden, wie schön das Leben sein kann! Nächstes Jahr feiern wir unser „hundertjähriges“ Jubiläum und seit über 40 Jahren spielen wir beinahe ohne Unterbrechung – diese war bestimmt nicht gewollt“, freut sich Lechner auf die heurige Saison.

Der Kartenvorverkauf ist über die Website https://www.mondseer-jedermann.at/karten/kaufen/ möglich oder bei Reisen Feichtinger unter der Tel. 06232 3170. Ausweichort bei Schlechtwetter ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum Sala Schloss Mondsee – nur im äußersten Notfall findet die Aufführung dort statt! An den Aufführungstagen wird bis spätestens 18 Uhr entschieden, wo gespielt wird.

Aufführungstermine 2021:
10. Juli, 17. Juli, 24. Juli, 7. August, 14. August, 21. August; Beginn 20.30 Uhr
Ort: Freilichtbühne im Karlsgarten (bei Schlechtwetter findet die Aufführung im Kultur- und Veranstaltungszentrum Sala Schloss Mondsee statt.

Foto: Erich Unterengsbacher

Musiktage Mondsee stehen im Zeichen des Abschieds vom Auryn Quartett

Nach 40 gemeinsamen Jahren und einem Weltrekord im gemeinsamen Streichquartettspielen verabschiedet sich das Auryn Quartett 2021 für immer von den Konzertbühnen. Gemeinsam mit vielen musikalischen Weggefährten zeichnet das Quartett die Schwerpunkte und Meilensteine seiner Karriere nach. Die Konzerte bei den Musiktagen Mondsee 2021 gehören zu den letzten Auftritten des Auryn Quartetts.

Zu Gast bei den elf Kammermusikkonzerten sind unter anderem Tabea Zimmermann, Ruth Ziesak, Christian Poltéra, Esther Hoppe, Julian Bliss, Annika Treutler und viele mehr. Die künstlerische Leitung liegt ein letztes Mal in den Händen des Auryn Quartetts. Ab 2022 wird Noch-Primgeiger Matthias Lingenfelder die Programmierung des Festivals weiterführen. Es wird ein musikalisch brillanter Abschied des Auryn Quartets, ein vielstimmiges und vermutlich auch ein wenig melancholisches Adieu, das sich in die Geschichte der Musiktage Mondsee einschreiben wird.

Seit über 30 Jahren stehen die Musiktage Mondsee für höchste künstlerische Qualität in intimer, persönlicher Festivalatmosphäre. Das Kammermusikfestival ist vor allem András Schiff zu verdanken: Es war 1989, als der weltberühmte Pianist und Dirigent Mondsee für sich entdeckte und beschloss, hier alljährlich mit den Musiktagen Mondsee einen hochkarätigen Klangzauber zu veranstalten. Ein Festival, das in kürzester Zeit große internationale Bedeutung erlangte: In Mondsee gastierten unter Schiffs Ägide zwischen 1989 und 1998 etwa Cecilia Bartoli, Oleg Maisenberg und Peter Schreier. Nach Julia Stemberger und Christian Altenburger sowie dem unvergessenen Musiker Heinrich Schiff übernahm 2010 das vielfach preisgekrönte Auryn Quartett die künstlerische Leitung.

„Anstatt wie bisher einen Komponisten für das Programm der Musiktage Mondsee auszuwählen, haben wir uns entschieden, diesmal unser Quartett in den Mittelpunkt zu stellen. Die einzelnen Programme sollen verschiedene Aspekte und Stationen unserer Laufbahn beleuchten, von den Anfängen im Jugendorchester über unsere Auseinandersetzung mit Haydn und Neuer oder unbekannter Musik bis hin zu demjenigen Kammermusikwerk, das vielen als das Nonplusultra gilt: dem Streichquintett von Franz Schubert. Mit diesem Höhepunkt aus der Welt der Kammermusik möchten wir uns dann endgültig von Ihnen verabschieden. Wir hoffen sehr, dass die Musiktage Mondsee 2021 wieder unbeschwert und wie gewohnt ablaufen können – aber selbst wenn corona-bedingt wieder Einschränkungen erforderlich werden sollten, sind wir nach den Erfahrungen beim letzten Mal zuversichtlich, dass unsere Geschäftsführung dafür wieder sehr gute Lösungen finden wird“, so das Auryn Quartett.

Das Auryn Quartett verabschiedet sich heuer als künstlerischer Leiter.

Ruth Ziesak

Christian Poltéra

Musiktage Mondsee
27. August bis 4. September
www.musiktage-mondsee.at

MUSIKTAGE MONDSEE

Fotos: Rosa Frank, Neda Navaee, Willi Pleschberger

Veranstaltungsübersicht der Marktgemeinde Mondsee

Juli bis September 2021

9. Juli
Führung durch das Pfahlbau - und Klostermuseum, 11 Uhr, (weitere Termine)

10./17./24. Juli sowie 7./14./21. August
Mondseer Jedermann, jeweils 20.30 Uhr, Freilichtbühne im Karlsgarten (bei Schlechtwetter im Kultur- und Veranstaltungszentrum)

14. Juli
Kneippen - die Heilkraft des Wassers, 8.30 Uhr, Kneippanlage Mondsee (weitere Termine)

14./15. Juli
Mondseer Kunsthandwerksmarkt, ab 10 Uhr, Almeida Park und Seepromenade Mondsee

30. Juli bis 1. August
Seefest Mondsee

2. bis 4. August
21. Töpfermarkt am Kirchenplatz, jeweils ab 10 Uhr, Eintritt frei

27. August bis 4. September
Musiktage Mondsee

Jeden Samstag
Bauernmarkt am Marktplatz, 8 bis 12 Uhr

Auszug aus dem Eventkalender:
Eine detaillierte Veranstaltungsübersicht für das Mondseeland finden Sie unter mondsee.salzkammergut.at
Stand: Juni 2021 Änderungen vorbehalten!

Impressum:
Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Mondsee
Marktplatz 14, 5310 Mondsee
Tel. 06232/2203
www.gemeinde-mondsee.at
Parteienverkehr Gemeindeamt
Montag - Freitag: 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag: 14 bis 17.30 Uhr
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Wendtner
Redaktion & Layout:
Ebner Martina, 5310 Mondsee

Termine der Pfarre

Dienstag, 13. Juli
19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Sonntag, 18. Juli
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg

Sonntag, 8. August
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst in der Basilika
9 Uhr: Festmesse zum Patrozinium in St. Lorenz, anschließend Laurenzifest
10 Uhr: Hl. Messe in der Basilika

Freitag, 13. August
15 Uhr: Hl. Messe im Seniorenheim
19 Uhr: Fatimaprozession auf den Hilfberg

Sonntag, 15. August, Mariä Himmelfahrt
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg mit feierlicher Kräutersegnung
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit feierlicher Kräutersegnung in der Basilika
10 Uhr: Festmesse mit feierlicher Kräutersegnung in der Basilika
18 Uhr: Vesper: Abendlob der Kirche

Sonntag, 22. August
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst in der Basilika
10 Uhr. Hl. Messe in der Basilika
11 Uhr: Schafbergmesse
18 Uhr: Vesper - Abendlob der Kirche

Dienstag, 24. August
9 Uhr: Hl. Messe am Kolomansberg
ab 18 Uhr: Möglichkeit zur Beichte, Aussprache und euchar. Anbetung
19 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 29. August
7 Uhr: Singmesse am Hilfberg
8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst in der Basilika
10 Uhr: Hl. Messe in der Basilika
19 Uhr: Komplet - Nachtgebet der Kirche in der Basilika

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Termine unter www.pfarre-mondsee.at